

Die lateinischen Inschriften mit den Namen römischer Schiffe von den beiden prätorischen Flotten zu Misenum und Ravenna.

Von

J. Aschbach,

wirklichem Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften.

Augustus gab den gesammten Streitkräften im römischen Reiche eine neue Einrichtung. Die stehenden Legionsheere waren in den Grenzländern vertheilt, in Italien und bei Rom befanden sich die prätorischen und städtischen Cohorten. Die Legionen hatten die Reichsgrenzen gegen auswärtige Feinde zu schützen, die in Italien liegenden Prätorianer und Cohorten vorzüglich die Ruhe und Sicherheit in der Hauptstadt aufrecht zu erhalten, ausserdem aber auch dem Kaiser eine starke Leibwache zu sein. Bei der Vertheilung der Streitkräfte wurde aber auch die Seemacht nicht vernachlässigt. Augustus hatte dem Gewinne der Seeschlacht bei Actium die Alleinherrschaft verdankt, schon Grund genug, seine ganze Aufmerksamkeit dem Seewesen zuzuwenden und diesem Theil der römischen Kriegsmacht eine neue Organisation zu geben.

Das Mittelmeer bildete einen Binnensee des römischen Reiches. Dass von dessen Mittelpunkt, von Italien aus, die Streitkräfte leicht und schnell nach jeder Richtung in Bewegung gesetzt werden konnten, dass eine fortwährende Verbindung mit sämmtlichen am Meere gelegenen Provinzen bestand, dazu dienten vortrefflich zwei Flotten, welche mit zahlreichen Schiffen in geräumigen Häfen bereit lagen, überall hin wo es nöthig war Kriegsvölker zu bringen. Die eine dieser beiden